

als kotierte Unternehmen, die unter dem kurzfristigen Druck der Aktionäre stehen.

pieren, aber nicht zum Zug kommen. Sie sind offensichtlich daran interessiert, bei nächster Gelegenheit etwas zu kaufen.

SWA SCHWEIZERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

den Käufern ist, dass nehmen umgekehrt glichkeiten gibt. kommt nun aber an e. Was China in den

Manchmal gewinnen sie eine Auktion, sind zufrieden und ziehen sich aus dem M&A-Markt zurück. Die Herausforderung ist es, zu antizipieren, welche Firmen aktive Käufer bleiben. Wir beobachten Bietprozesse rund um den Globus sehr ge-

nächsten Jahren tut, wird prägend sein für die Dauerhaftigkeit seiner Aktivitäten in westlichen Märkten, inklusive der M&A-Märkte. China hat sich in grossen und aufsehenerregenden Deals exponiert. Die Manier, wie die chinesischen Eigentümer

Zum Übernahmemarkt allgemein: Ist die Unsicherheit nach dem Brexit-Referendum nicht Gift für die Übernahmeaktivität?
2016 war ein schwieriges Jahr für die Zuversicht der Firmenchefs. Zuerst waren die Sorgen um China, dann die US-Zinssituation, dann der Brexit, jetzt kommen noch die US-Wahlen. Doch die Unsicherheit wird sich legen, und die fundamentalen Treiber für M&A sind intakt.

Also alles eitel Sonnenschein?
Nein. Viele meiner Kunden sind aus einem anderen Grund besorgt. Sie schauen auf

reagieren. Das M&A-Rekordjahr 2015 hat bei vielen das Gefühl ausgelöst, sie hätten etwas verpasst und müssten daher reagieren. Das weltweite Volumen liegt bis jetzt rund 20% unter Vorjahr, das ist nicht so schlecht. Wenn wir das Tempo halten, könnte 2016 zum drittbesten M&A-Jahr der Geschichte werden.

INTERVIEW: Ruedi Keller und Clifford Padevit

Lesen Sie das ausführliche Interview mit Hernan Cristerna: www.fuw.ch/2016_07_20



Chinesen kaufen in Europa für über 70 Mrd. \$ zu

Bereits zur Jahreshälfte ist klar: 2016 wird für Europa zum Jahr der chinesischen Übernahmen – besonders ausgeprägt für die Schweiz. Chinesische Käufer haben im ersten Halbjahr in Europa bereits ebenso viele Firmen übernommen wie im gesamten Kalenderjahr 2014 – ein Rekordwert. Noch deutlicher wird die Investitionslust der Chinesen beim Blick auf die Transaktionsvolumen, hat EY in einer Studie herausgearbeitet. **Zur Jahresmitte übersteigt das Zukaufsvolumen chinesischer Käufer mit über 70 Mrd. \$ bereits die zusammengezählten Beträge der beiden vorangegangenen Gesamtjahre (vgl. Grafik 1).**

In der Schweiz sticht die für 44 Mrd. \$ angestrebte Übernahme des Pflanzenschutz- und Saatgutherstellers Syngenta durch ChemChina hervor (vgl. Grafik 2). Diese eine Transaktion steht für mehr als die Hälfte des Wertes aller chinesischen Übernahmen in Europa im ersten Halbjahr.

Mit der Übernahme des Airline-Caterers Gategroup durch HNA geht derzeit zudem eine zweite kotierte Schweizer Gesellschaft

ten Jahreshälfte anzurechnen ist der Weiterverkauf von 80% am Zürcher Flugzeugwartungsunternehmen SR Technics an HNA. Das chinesische Konglomerat hat sich zuvor bereits für 2,7 Mrd. Fr. den Bodenabfertiger Swissport einverleibt.

Alle drei Unternehmen – Gategroup, SR Technics und Swissport – waren einst aus der Konkursmasse der Swissair hervorgegangen. Und sie werden künftig unter dem Dach der chinesischen HNA stehen. Beraten oder finanziert wurde der chinesische Käufer, der in den letzten zwölf Monaten bereits sieben Transaktionen im Aviatikbereich durchführte, in allen Fällen von UBS.

Das Hauptziel der chinesischen Investoren in Europa ist mit bisher 37 Transaktionen jedoch auch in diesem Jahr Deutschland, vor Frankreich und Grossbritannien (vgl. Grafik 2). In Deutschland ist soeben die Angebotsfrist für Kuka abgelaufen – mit 4,6 Mrd. \$ die in dem Land bisher grösste Übernahme durch eine chinesische Gesellschaft. Früher im Jahr hatte eine andere chinesische Investorengruppe in einer

auch der Glarer Spritzgusspezialist Netstal gehört. **Diese chinesische Investorengruppe, die in Deutschland zugekauft hat, gehört zu ChemChina, die in der Schweiz die Übername von Syngenta anstrebt.** Im Jahr zuvor hatte sich derselbe Staatskonzern bereits den traditionsreichen italienischen Reifenhersteller Pirelli geschnappt – dies über ein Investitionsvehikel mit dem Namen Marco Polo Industrial Holding. **RK**

1 Chinesische Zukäufe steigen rasant



Top Ten chinesische Zukäufe

Grösste Transaktionen chinesischer Investoren in Europa im 1. Hj. 16			
Zielunternehmen	Land	Investor	Mrd. \$
Syngenta	CH	ChemChina	44,2
Supercell	FIN	Tencent	8,6
Kuka	DE	Midea Group	4,7
EEW Energy from Waste	DE	Beijing Entrp	1,6
Gategroup	CH	HNA	1,5
Opera Software	GB	Golden Brick Cap.	1,2
Bio Products Laboratory	NOR	Creat Group	1,2
Punch PowerTrain	BE	Yinyi Invest	1,1
KraussMaffei	DE	Investor Group	1

Quelle: EY

2 Deutschland und die Schweiz im Fokus



EINLADUNG

Der Verkauf von Syngenta an ChemChina – eine wirtschafts- politische Beurteilung

Vortrag von Christoph Mäder
Mit anschliessender Diskussion

**Donnerstag,
den 21. November 2019, 18.15 Uhr**

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv,
Peter Merian-Weg 6, Basel (WWZ Auditorium)

Das SWA ist Teil der Universität Basel und wird unterstützt durch die Stiftung zur Förderung des SWA. Donationen zur Sicherung, Erhaltung und Vermittlung von privaten Quellen zur Wirtschaftsgeschichte werden gerne entgegen genommen auf PC 40-18825-7.

SWA SCHWEIZERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

Syngenta operiert als einer der weltweit grössten Agrokonzerne im Bereich Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Biotechnologie. 2016 kaufte ChemChina Syngenta für 43 Mrd. Dollar. Die Übernahme durch den chinesischen Staatskonzern wurde als «Coup historischen Ausmasses» bezeichnet und warf auch wirtschaftspolitisch grundsätzliche Fragen auf. Wie lief die Übernahme von Syngenta im Detail ab? Wie ist die Investitionsstrategie von China einzuschätzen, dessen ChemChina mit der genannten Transaktion zum weltweit grössten Hersteller von Pflanzenschutz-Produkten und Saatgut wurde? Und was bedeuten solche Vorgänge für die Zukunft des Werkplatzes Schweiz?

Christoph Mäder ist Verwaltungsrat der Lonza Group AG, der Bâloise Holding AG und der Ems-Gruppe. Er war Präsident von scienceindustries, dem Verband der Schweizer Chemie-, Pharma- und Biotechbranche und sass im Vorstands-ausschuss von economiesuisse. Von 2000 bis 2018 erlebte er als Mitglied der Konzernleitung von Syngenta den Verkauf hautnah mit.

www.wirtschaftsarchiv.ch